

## E.38

### Epos, Poesie, literarische Kleinformen

## Ovids Metamorphosen als psychologische Analysen menschlichen Verhaltens – Icarus, Minotaurus und Dionysos

nach einer Idee von Dr. Günter Laser



Wikimedia Commons. Gemeinfrei gestellt

Die Schülerinnen und Schüler erkennen anhand der Lektüre ausgewählter Metamorphosen Ovids Geschick als Psychologe. Schwerpunkt der Auseinandersetzung ist die Figur des Ikarus und die Frage, inwieweit moderne psychologische Interpretationen bzw. Komplexe auf antike Mythen inhaltlich und psychologisch zurückgeführt werden können.

## Auf einen Blick

### Daedalus und Icarus – Syndrome und Komplexe

- M 1 Komplex – ein Grundbegriff der Psychologie
- M 2 Daedalus und Icarus – gefangen in der Verbannung
- M 3 Daedalus: Bauanleitung für Flügel
- M 4 Der Anteil des Sohnes am Bauprojekt
- M 5 Daedalus erteilt Flugvorschriften
- M 6 Abflug von Kreta
- M 7 Die Faszination des Fliegens – Icarus und Daedalus über den Wolken
- M 8 Der Absturz des Icarus
- M 9 Das Ende des Fluges

### Minotaurus, Venus, Adonis und ihre Komplexe

- M 10 Der Minotaurus-Komplex
- M 11 Venus und Adonis – eine komplex (behaftete) Liebesbeziehung
- M 12 Verlieben in der Antike
- M 13 Sorge um den Geliebten
- M 14 Ein Bett im Rasen
- M 15 Trauer um Adonis
- M 16 Die Verwandlung des Adonis

## Daedalus: Bauanleitung für Flügel

M 3

Wenngleich Daedalus den Beschluss gefasst hatte, in die Naturgesetze einzugreifen, so fehlte ihm freilich eine Anleitung und alle heutigen technischen Voraussetzungen, um Flugeigenschaften zu berechnen und im Windkanal zu erproben. Das aber schreckte den genialen Baumeister nicht ab:

Nam ponit in ordine pennas<sup>1</sup>  
 a minima coeptas<sup>2</sup>, longam brevior sequenti,  
 ut clivo<sup>3</sup> crevisse<sup>4</sup> putes: sic rustica quondam<sup>5</sup>  
 fistula disparibus<sup>6</sup> paulatim<sup>7</sup> surgit avenis<sup>8</sup>;  
 5 tum lino<sup>9</sup> medias et ceris<sup>10</sup> alligat<sup>11</sup> imas<sup>12</sup>  
 atque ita conpositas<sup>13</sup> parvo curvamine<sup>14</sup> flectit,  
 ut veras imitetur aves.

- |    |                                |                                  |
|----|--------------------------------|----------------------------------|
| 1  | penna, ae (f)                  | Feder                            |
| 2  | coepisse, coepi                | beginnen (mit)                   |
| 3  | clivus, ī (m)                  | Hügel                            |
| 4  | rūstica fistula                | Flötenflöte                      |
| 5  | quondam ( <i>Adv.</i> )        | einst                            |
| 6  | dispār, paris                  | ungleich                         |
| 7  | paulātīm ( <i>Adv.</i> )       | allmählich                       |
| 8  | avēna, ae (f)                  | Rohr (z. B. Pfeifenflöte)        |
| 9  | līnum, ī (n)                   | Bindfaden, Schnur                |
| 10 | cēra, ae (f)                   | Wachs                            |
| 11 | alligāre                       | festbinden                       |
| 12 | īmus, a, um                    | ganz unten befindlich, unterster |
| 13 | conpōnere, pōno, pōsi, positum | zusammenstellen                  |
| 14 | curvāmenīnis (n)               | Krümmung                         |

### Simulation und Performanz – Warum musste Icarus abstürzen?

Als Professor für Computerwissenschaften am Massachusetts Institute of Technology warnte Joseph Weizenbaum davor, Wissenschaft und Technik zu mystifizieren. Stattdessen sollten die Menschen die technischen Möglichkeiten, die sich hier boten, rational nutzen. Falsches Verständnis von Technologien führt nach Meinung des Autors nahezu zwangsläufig zum Scheitern:

(...) Wissenschaftler unterscheiden bei ihrer Arbeitsweise zwei Modi, die oft als Performanz- und als Simulationsmodus bezeichnet werden. Der Unterschied lässt sich vielleicht am



besten anhand einer Analogie zum Fliegen verdeutlichen. Im Grunde genommen beruhen alle frühen Versuche, das Prinzip des Fliegens zu verstehen oder Flugmodelle zu bauen, auf der Nachahmung des Vogelflugs. Die Vermutung erscheint plausibel, dass der Mythos von Ikarus, jenem griechischen Sagenhelden, der mit Flügeln flog, deren Fesseln mit Wachs untereinander befestigt waren und der abstürzte, als das Wachs in der Sonne schmolz, das frühe Scheitern des Menschen ausdrückte, der es den Vögeln gleichtun wollte. Man könnte sagen, dass die frühen Denker und Pioniere auf diesem Gebiet im Simulationsmodus arbeiten. Bereits um die Mitte des vorigen Jahrhunderts jedoch gingen Männer wie Henson und Stringfellow, etwas später dann Langley, zu dem über, was wir mit Performanzmodus bezeichnen würden. Sie gingen davon aus, dass ihre Aufgabe darin bestand, Flugmaschinen zu bauen, gleichgültig, auf welchen Prinzipien dies beruht, die man dabei entdecken würde. Ihr Ziel war in erster Linie Performanz; Verstehen war nur insofern notwendig, als es diese erleichtern würde.

Aus: Weizenbaum, Joseph: *Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft*, Suhrkamp, Frankfurt 1978, S. 220

### Arbeitsaufträge

#### Textarbeit

1. Untersuche, wie Daedalus *naturam novare* praktisch umsetzt.

#### Übersetzung

2. Übersetze den lateinischen Text.

#### Interpretation

3. Überprüfe, ob Daedalus' *naturam novare* der Simulation oder der Performanz entspricht.

## Der Anteil des Sohnes am Bauprojekt

M 4

Bisher hat sich Ovid auf den genialen Baumeister konzentriert, der es auf Kreta nicht länger aushielt. Leider teilt Ovid nicht mit, ob auch Icarus der langen Verbannung überdüssig war. Offenbar hält er sich bei Daedalus in der Werkstatt auf, um für seine eigene berufliche Karriere mitzubekommen, wie der Vater selbst schwierigste Probleme löst. Ob er auch mithelfen darf?

Puer Icarus una  
 stabat<sup>1</sup> et, ignarus sua se tractare pericla<sup>2</sup>,  
 ore<sup>3</sup> renidenti<sup>4</sup> modo<sup>5</sup>, quas vaga<sup>6</sup> moverat aura<sup>7</sup>,  
 captabat<sup>8</sup> plumas<sup>9</sup>, flavam<sup>10</sup> modo pollice<sup>11</sup> ceram  
 5 mollibat<sup>12</sup> lusuque<sup>13</sup> suo mirabile<sup>14</sup> patris  
 impediēbat opus. Postquam manus ultima crepto  
 inposita est<sup>15</sup>, geminas<sup>16</sup> opifex<sup>17</sup> libavit<sup>18</sup> alas  
 ipse suum corpus motaque pependit in aura.

© RAABE 2025

|    |                                 |                                |
|----|---------------------------------|--------------------------------|
| 1  | ūnā stāre                       | zusammen mit/ bei jmdm. stehen |
| 2  | pericla                         | Gefahr                         |
| 3  | ōs, ōris (n)                    | Mund, Gesicht                  |
| 4  | renidēns, ntis                  | strahlend                      |
| 5  | modo – modo                     | bald – bald                    |
| 6  | vagus, a, um                    | irrt, wehend                   |
| 7  | aura, ae (f)                    | Luftzug                        |
| 8  | captāre                         | greifen nach                   |
| 9  | plūma, ae (f)                   | Feder                          |
| 10 | flāvus, a, um                   | gelb                           |
| 11 | pollex, icis (m)                | Daumen                         |
| 12 | mollire                         | weich machen                   |
| 13 | lūsus, ūs (m)                   | Spiel                          |
| 14 | mirabilis, e                    | bewunderungswürdig             |
| 15 | inponere, pōnō, pōnere, pōsitum | anlegen                        |
| 16 | geminae alae                    | beide Flügel                   |
| 17 | opifex, icis (m)                | Handwerker                     |
| 18 | librare                         | im Gleichgewicht halten        |

## Arbeitsaufträge

### Textarbeit

1. Nenne alle Informationen, die du über Icarus erhältst.
2. Ovid teilt nicht mit, wie alt Icarus ist. Stelle auf der Grundlage des Textes begründete Vermutungen über sein Alter an.

### Übersetzung

3. Übersetze den lateinischen Text.

## Daedalus erteilt Flugvorschriften

M 5

Weil Icarus noch sehr jung ist, scheint es Daedalus richtig, seinem Sohn klare Vorgaben zu machen, wie man am besten fliegt.

Instruit et natum<sup>1</sup>, medio<sup>2</sup> que, ut limite<sup>3</sup> curras,  
Icare, ait, moneo, ne, si demissior<sup>3</sup> ibis,  
unda gravet<sup>4</sup> pennas, si celsior<sup>5</sup>, ignis adurat<sup>6</sup>:  
inter utrumque vola! Nec te spectare Booten<sup>7</sup>  
5 aut Helicē<sup>8</sup> iubeo strictumque Orionis ensem<sup>9</sup>:  
me duce carpe<sup>10</sup> viam! Pariter praecepta<sup>11</sup> volandi  
tradit et ignotas umeris<sup>12</sup> accommodat<sup>13</sup> alas.

|   |                           |                                                               |
|---|---------------------------|---------------------------------------------------------------|
| 1 | nātus, ī (m)              | Sohn                                                          |
| 2 | līmes, itis (m)           | Grenz-)Weg                                                    |
| 3 | dēmissus, a, um           | tief                                                          |
| 4 | gravāre                   | beschweren                                                    |
| 5 | celsus                    | hoch                                                          |
| 6 | adurare, urō, ussī, ustum | verengen                                                      |
| 7 | Boōtēs, is m. Akk.: en    | Sternbild Ochsentreiber                                       |
| 8 | Helicē, ēs f., Akk. ēn    | Sternbild Großer Bär                                          |
| 9 | strictus Orīonis ēnsis    | das gezückte Schwert des Orion [Sternbild eines myth. Jägers] |

### Generationenkonflikt

Bei Generationenkonflikten geht es zunächst um die Auseinandersetzung zwischen Kindern und Eltern einer konkreten Familie, dann um die zwischen Jugendlichen und Älteren einer Gesellschaft.

Besonders während der Pubertät stellen junge Menschen alles in Frage, und das gilt besonders für die Werte, denen ihre Eltern anhängen. Weil Kinder noch nicht in dem Maße sozialisiert und als Heranwachsende in viele Bereiche auch nicht integriert sind (z.B. fehlendes Wahlrecht), sind sie nicht vollständig an die Welt ihrer Eltern angepasst. Der Eindruck, ungerecht behandelt zu werden, materiell nicht angemessen ausgestattet zu werden und manches auch ohne eigenen Wunsch tun zu müssen, sorgt für Konflikte. Selbst wenn eine eigene Berufstätigkeit mit einem eigenen Einkommen hinzukommt, besteht der Konflikt weiter fort. Alte Menschen werden als Schmarotzer empfunden, da ihre Versorgung von den Rentenbeiträgen der werktätigen Jüngeren abhängt. Gut versorgte Rentner übertreffen materiell noch nicht gesättigten Jugendlichen, was gerade bei einer Bevölkerung noch größere Konflikte auslöst, in der es mehr Alte als Junge gibt.

## Arbeitsaufträge

### Textarbeit

1. Erkläre die Verwendung von *dixit* (V.1 und V. 2) und *dicebat* (V. 3).

### Übersetzung

2. Übersetze den lateinischen Text.

### Interpretation

3. Überprüfe im Rückblick auf den gesamten Mythos von Daedalus und Icarus, inwiefern Icarus am Icarus-Komplex litt. Belege deine Beobachtungen im lateinischen Text!

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
**14 Tage lang kostenlos!**

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

